

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

teils französisch, teils durch Vermittlung eines Dolmetschers. Schnell kam das Gespräch auf den Krieg und dabei immer wieder auf den Mann, dessen Ruhm die ganze Welt erfüllte, auf Hindenburg. Wie er ausfähe und wie er so eine Schlacht leite, wo dabei sein Standort sei, welche Truppe er persönlich anführe? Ich mußte gestehen, daß ich ihn noch nicht gesehen habe. Darob allgemeines Erstaunen. Weber hätte ihnen doch erzählt, daß ich die Schlachten bei Tannenberg, an den Masurischen Seen und vor Warschau mitgemacht hätte, und bei diesen Gelegenheiten sollte ich Hindenburg nicht einmal gesehen haben? Unfaßlich! Höchste Befriedigung erweckte es aber, als ich ihnen erzählen konnte, daß ich den berühmten Garbar Mackensen, zu dessen Korps mein Regiment gehörte, oft gesehen und gehört hatte. Wie horchten sie auf, als ich ihnen vom Sieger in der großen Durchbruchschlacht bei Tarnow-Gorlice erzählte, ihnen sagte, wie er aussieht, wie er die Leute anredet und wie ihm seine Soldaten unbedingtes Vertrauen und grenzenlose Hingebung entgegenbringen. Sie wußten es ja, daß jetzt seine Feldherrnkunst mit furchtbaren Schlägen im Feldzuge gegen Serbien die Brücke von Mitteleuropa zum Orient schlug, daß er uns in Persien auf diese Weise unmittelbare Hilfe brachte.

Ja, wäre doch den Persern solch ein Mann beschieden! So sannem bekümmert, aber doch auch voll Hoffnung jene ernsten Männer, von deren